

Fahrtroute:

Sulzbach-Rosenberg - B 14 - Behringersdorf, Autobahneinfahrt
Würzburg - Würzburg - Weibersbrunn (1. Rast im Wirtshaus im
Spessart)

Weiterfahrt nach Frankfurt - Frankfurter Kreuz - Mannheim -
Autobahn Kaiserslautern/Saarbrücken bis Ausfahrt St. Ingbert/
Ost - Weiterfahrt nach Rohrbach bis St. Ingbert; dort an der
Ortstafel (Eingang) Sammeln zum Zwecke der Festlegung der
Übernachtung.

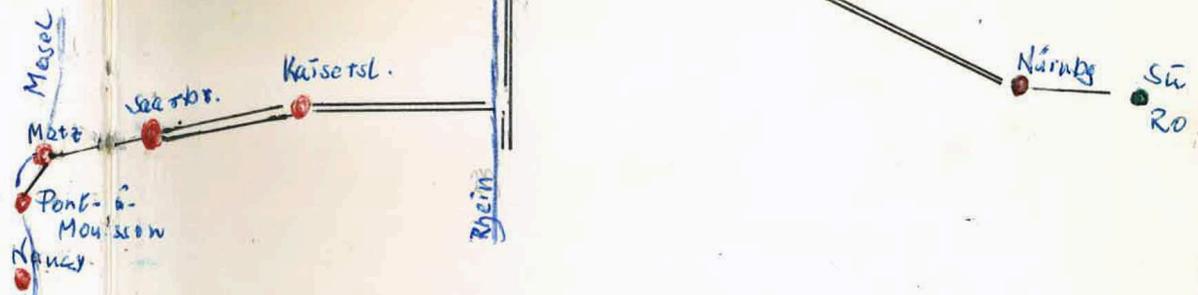
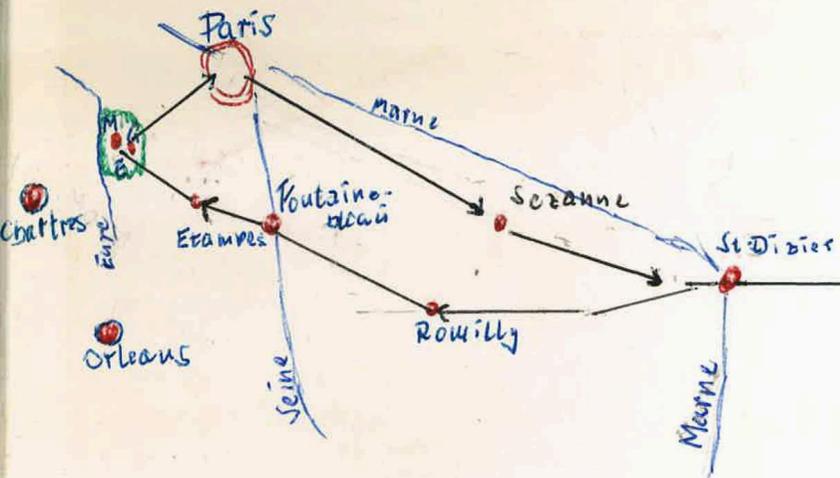
Weiterfahrt am Freitag, 29. 9. 1967 (Zeit nach Vereinbarung)
über Saarbrücken - Fère-Champenoise - Sézanne - Nogent -
Montereau - Moret - Fontainebleau - Arbonne - Milly-laForet -
Etampes - Ablis - Gallardon auf dem Place de le Eglise a la
Maire.

Weiterfahrt nach Epernon.

(Die Halte- und Sammelstellen werden am Freitag früh vor
der Abfahrt bekanntgegeben.)

Unsere Fahrt nach Mäntenon

28. Sept. - 3. Okt. 1967.



P r o g r a m m

für den Besuch des französischen Landkreises Maintenon in der Zeit vom 28.9. - 3.10. 1967

Abfahrt in Sulzbach-Rosenberg am 28.9.1967 um 9.00 Uhr beim
Landratsamt in Sulzbach-Rosenberg

Ankunft in Epernon am Freitag, den 29.9.1967 um 18.00 Uhr

In Epernon Begrüßung durch Bürgermeister Chatin und die Bürger-
meister des Kantons Maintenon.

Anschließend Quartierverteilung -

Samstag, 30.9.1967:

10.00 Uhr Partnerschaftsabschluß im Rathaus von St. Synforian;
Empfang durch Senator Guy de la Vasselais mit den
Kreisräten des Kantons Maintenon, den Präsidenten
der einzelnen Vereine und den Bürgermeistern des
Kantons Maintenon in Anwesenheit des Vertreters der
Deutschen Botschaft in Frankreich.

Unterzeichnung der Dokumente durch alle Bürgermeister
und alle Teilnehmer der Sulzbach-Rosenberger Dele-
gation.

11.45 Uhr Empfang durch Senator Guy de la Vasselais mit
Champagnerfrühstück im Rathaus in Esclimont.

12.30 Uhr Weiterfahrt nach Maintenon;
dort um 13.00 Uhr offizielles Mittagessen im Hotel
de l'Aqueduc

ab 15.30 Uhr Besichtigungen im Kanton Maintenon (Schlösser und
Müllverwertungsanstalt)

20.00 Uhr Abendessen bei den französischen Gastfamilien.

Sonntag, 1.10.1967:

9.00 Uhr Kirchengang in den jeweiligen Unterbringungsorten

11.00 Uhr Treffen bei Bürgermeister Chatin in Gallardon zu
einer Arbeitssitzung;

- Anlegung von Interessentenlisten für Organisationen
bzw. Vereine, die einen gegenseitigen Besuch wünschen,
Festlegung der zuständigen Briefpartner -

- Program
- 12.30 Uhr Mittagessen bei den französischen Gastfamilien
15.30 Uhr Besuch der Kathedrale in Chartres
20.00 Uhr Abendessen bei den französischen Gastfamilien

Montag, 2.10.1967:

- 10.45 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Hotel du Commerce,
Place de l'Eglise in Gallardon
12.00 Uhr Abfahrt nach Paris;
dort Stadtbesichtigung.

Abends: Rückfahrt nach Sulzbach-Rosenberg

Josef Stauber, Kreisrat und Mitbegründer der Partnerschaft, hat mir oft von der ersten Fahrt im September 1967 nach Frankreich erzählt.

Er betonte immer, dass er – wie alle anderen – mit sehr gemischten Gefühlen zu dem 100 jährigen „Erzfeind“ gefahren sei: drei Mal habe man gegeneinander erbittert Krieg geführt.

Auf französischer Seite mussten diese Gefühle noch viel schlimmer sein, da Hitler Frankreich gar nicht lange vorher überfallen habe, und viele Franzosen dabei ihr Leben verloren hätten.

In einer Vorbesprechung für die 1. Fahrt in den Canton de Maintenon im Landratsamt sei man übereingekommen, über kritische Themen wie“ Krieg und Vergangenheit“ auf keinen Fall zu sprechen, sondern eher vom Wetter und den Dingen des täglichen Lebens.....

Bei der Ankunft in Gallardon und nach der Weiterfahrt nach Épernon seien sie hier zunächst zwar mit Schweigen empfangen worden, aber das habe sich sehr schnell geändert. Der Empfang in den Pressoirs von Épernon sei überaus herzlich gewesen. Das Eis sei endgültig gebrochen, als beim ersten gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant der damalige Heimatpfleger Hans Binder Folklore aus Bayern in Form des Schuhplattels zeigte und Jakob Mutzbauer ihn dabei mit der Mundharmonika und der Quetsch´n (Akkordeon) begleitete...

Die Aufmerksamkeit der Franzosen gegenüber der Gruppe aus dem Landkreis sei äußerst rührend gewesen: kaum hatte ein Deutscher eine Postkarte gekauft, reichten ihm die französischen Gastgeber eine Briefmarke...

Man habe auch bei den Franzosen deutlich den Willen nach Freundschaft und Frieden gespürt!

H.Kleinecke

Am 4.1. 2012 interviewte ich Peter Schenkl. Als Amtsleiter im Landratsamt war er verantwortlich für den Schriftverkehr und die Organisation der Reise. Er war einer der Gründungsväter.

Auf die Frage, wie die Stimmung bei der Fahrt gewesen sei, sagte er:

Nach einer langen Fahrt Richtung französische Grenze – es gab noch keine Autobahn in Frankreich – hätten sie in St. Ingbert übernachtet. Von hier aus hätten sie sich am nächsten Tag auf den Weg nach Frankreich gemacht.

Er erinnert sich, dass bei allen das **Vorurteil**, Franzosen würden nicht viel arbeiten, abgebaut wurde, als sie während der Fahrt in Frankreich Bauern fleißig bis spät in die Nacht hinein mit Licht auf den Feldern arbeiten sahen.

Ihr Ziel sei Gallardon gewesen. Dort seien sie vor der Kirche (place de l'église) vom Bürgermeister Jacques Chatin, empfangen worden. Von hier aus fuhren sie weiter nach Épernon, wo sie festlich in den Pressoires empfangen werden sollten. Landrat Winkler nahm M. Chatin in seinem Auto mit, Suzanne Beaufils, die Dolmetscherin, stieg in das Auto von Peter Schenkl, Ernst Zintl, Vertreter der SPDfraktion, und Frau Hella Pöllmann, deutsche Übersetzerin, ein. Dass das Unternehmen kein problemloses Unterfangen gewesen sei, so Peter Schenkel, sei ihm dabei bewusst geworden. Auf seine Frage nämlich, wie das Volk zu der Ankunft der deutschen Delegation stehe, sagte Madame Beaufils, sie sei selber gespannt, wie die deutsche Delegation empfangen würde, da fast in jedem Haus mindestens eine Person im Krieg gefallen sei....

Mit gemischten, ja banger Gefühlen seien sie daher in Épernon nach 10minütiger Fahrt ausgestiegen. Hier habe sie eine riesige Menschenmenge mit eisigem Schweigen empfangen. Es sei absolut still gewesen, als die 14 Personen aus dem Landkreis Sulzbach links und rechts flankiert von Franzosen in Richtung Pressoires gegangen seien. Plötzlich hörten sie vereinzelt und sehr zart Beifall, der aber sehr schnell anwuchs: es sei Ihnen in den Pressoires ein riesiger Empfang mit großer Herzlichkeit bereitet worden. Die Stimmung sei hervorragend gewesen. Über die große Freundlichkeit, die ihnen entgegengebracht wurde, seien sie sehr überrascht – und auch erleichtert – gewesen.

Landrat Winkler sei bei M. Chatin untergebracht gewesen, Herr Schenkel bei Dr. Pelluault.

H.Kleinecke

Die Gründungsmitglieder auf deutscher Seite

Les membres signataires allemands de la charte le 30 septembre 1967:

- Karl Winkler, Landrat
- Hanns Binder, FW Kreisrat, Stadtheimatspflieger, Heimatspflieger der Birgländer
- Georg Heldrich, FDP Kreisrat
- Anton Herterich, Kreisbaumeister
- Hans Leinhäupl, Rektor
- Fritz Leugner, stellvertretender Landrat
- Jakob Mutzbauer, Direktor der Sparkasse
- Peter Schenkl, Geschäftsleiter im Landratsamt (Haupt- und Personalrat), Sachbearbeiter für die Partnerschaft - Organisator der Fahrt und deren Durchführung
- Josef Stauber, CSU Kreisrat
- Georg Spieß, SPD Kreisrat
- Hans Strobel, SPD Kreisrat
- Ernst Zintl, SPD Kreisrat

Begleiter:

- Frau Helene Pöllmann, Gymnasiallehrerin, Dolmetscherin
- Michael Hartmann, Fahrer (Landratsamt)

(fuhren mit 4 Pkws zur Unterzeichnung!)

Die Gründungsmitglieder auf französischer Seite

(Alle, die die Charte damals unterschrieben haben, waren ausnahmslos
Bürgermeister (maires) aus dem Canton de Maintenon):

Les membres signataires de la charte le 30 septembre 1967:

- Mr Guy de la Vasselais: sénateur, conseiller général et maire de St. Symphorien-le- Château
- Mr Pierre Binet: maire de St Piath
- Mr Marcel Brou : maire de d'Armenonville les Gâtineaux
- Mr Bernard Cailleaux : maire de Yermenonville
- Mr Jack Chatin : maire de Gallardon
- Mr André Chauveau : maire de Soulares
- Mr Emmanuel Cheneau : maire de Hanches
- Mr Marcel Dubois adjoint au maire de Maintenon , représentant Mme Raindre
- Mr Jean Ducasse : maire de Chartainvilliers
- Mr Jacques Guy : maire de Houx
- Mr Remy Legrand : maire de Mévoisins
- Mr Julien Lucheux : maire d'Ymeray
- Mr Lucien Petit : maire d'Escrosnes
- Mr Pierre Petiot : maire de Pierres
- Mr Gaston Perrault : maire de Montlouet
- Mr Emile Rabette : maire d'Epernon
- Mr Jean Rabourdin : maire de Gas
- Mr Raymond Ravet : maire de Droue sur Drouette
- Mr Maurice Rivet : maire de Bouglainval

Die Unterschrift erfolgte im Beisein von Baron von Brandt und von Herrn Kossmann,
Botschaftsrat in der deutschen Botschaft in Paris.



Ankunft der Delegation: 27. Sept. 67, 19 Uhr

Festlicher Empfang im hist. Weinkeller

der Stadt Epernon

1967 Empfang der Gruppe aus dem Landkreis in den Pressoirs.

v.li

- Hans Leugner, 2.Landrat,
- Michael Hartmann, Fahrer,
- Josef Stauber, Kreisrat
- Herr Kossmann (mit Brille), Botschaftsrat in der deutschen Botschaft von Paris

